

Prag 2 Uhr:

Infolge der Kirchweih anlässlich des Wenzelstages ist im Repräsentationshaus eine erhöhte und lustige Stimmung zu bemerken. Die Radionachrichten vom 27.9. abends scheinen nicht bekannt zu sein.

Pilsen 6.30 Uhr:

Die Lage ist weiterhin sehr ruhig. Die Ernennung des H-Obergruppenführer Heydrich zum stellvertretenden Reichsprotector und die Verordnung über den Ausnahmezustand haben zunächst peinliche Überraschung und dann durchwegs Bestürzung hervorgerufen. Die Beurlaubung des Frhr. v.Neurath wird allgemein bedauert, da dieser dem Staatssekretär Frank gegenüber eine sehr zurückhaltende Haltung eingenommen hat. Häufig sind die Tschechen der Ansicht, dass der Ausnahmezustand schon verhängt sei, weshalb das Verhalten der Tschechen sehr gedrückt ist. Im Pilsner Hotel "Continental", wo zum grossteil tschechische Chauvinisten aus Kreisen der Intelligenz verkehren, äusserte bei der Wiederholung der Verordnung über den zivilen Ausnahmezustand durch den tschechischen Rundfunk heute mittag ein Gast: "Das auch noch ! Sie sollen uns lieber mehr auf den Teller geben." Jugendliche Tschechen sind vielfach über die Verordnung im unklaren und befürchten häufig eine Einberufung, vor der sie sich angeblich nicht einmal wahren könnten. Die Wenzelfeiern verliefen im hiesigen Bereich ohne Zwischenfälle. Vielfach fiel die bedeutend geringere Teilnahme gegenüber dem Vorjahre auf. Dagegen waren am Nachmittag die Friedhöfe sehr stark besucht.

Zur Ernennung des OGruf.Heydrich ist man einheitlich der Meinung, dass schon die Besetzung der Stelle des Reichsprotectors mit Heydrich vielsagend genug sei. Grösstenteils wird jedoch ängstlich jegliche Stellungnahme vermieden. Von der deutschen Bevölkerung wird die Beurlaubung von Neurath aus gesundheitlichen Gründen nicht geglaubt, sondern der tatsächliche Grund in seinem angeblich milden Verhalten den Tschechen gegenüber gesehen.

5a



Königgrätz 8.30 Uhr:

Die Ernennung ~~4~~-O'Gruf.Heydrichs ist im Laufe des gestrigen Abends wenig bekannt geworden, weshalb sich unter der tschechischen Bevölkerung keine wesentliche Stimmungsveränderung ergab. Soweit die Tschechen von den neuen Tatsachen Kenntnis erhielten wurde aufgenommen, da sehr gut befreundet über wunderte, zeigten die Tsch
Am 28.9. sind um Strohschober, in Meldung der tsch

r:
(OLB Kattau) wurden tschechischen Bevölkerungsvorstehenden Revolutionären Kriegslage an der Verordnung über noch nichts bekannt. Tschechen durchweg u

Neuraths gerechnet habe und dass man befürchtete, dass in diesem Falle ~~4~~-Gruf. Frank Nachfolger würde. Die Person des O'Gruf. Heydrich ist in weitesten Kreisen überhaupt nicht bekannt. Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen ist in Kolin das Gerücht aufgetaucht, Neurath sei nach Berlin gerufen worden, um an neuer Regierungsbildung teilzunehmen.

Mähr. Ostrau 10,20 Uhr:

In Frankstadt hat das Ausscheiden von Neuraths besonders in kirchlich gebundenen tschechischen Kreisen Bestürzung hervorgerufen, die Einsetzung eines ~~4~~-Führers Befürchtungen bezüglich eines schärferen Vorgehens gegen die Tschechen ausgelöst. Gleichzeitig wurde das Gerücht verbreitet, dass über Prag und Brünn bereits das Standrecht verhängt worden sei. Der einfache deutsche Mensch weiss mit den bisherigen Meldungen derlich viel anzufangen, da der Name Heydrich seinen weitgehend unbekannt ist. In politisch in deutschen Kreisen dagegen wird die Einsetzung Heydrich sehr begrüsst und damit fast gleichzeitig laut "Jetzt wird endlich schärfer durchgegriffen den die Tschechen etwas erleben".

Auch der Oberlandrat zeigte sich völlig über-

gs eine klare Lage dadurch geschaffen
e Männer in Prag wären, während vorher
ner antiert hätten und man selbst als
tschen beiden befunden habe. Gleich-
nken, dass die Einsetzung Heydrichs
nt als sehr glücklich anzusehen wäre,
kationen besonder in der Protektorats-

unden im Laufe des Nachmittags am 27.8.

ist über die ge-
kannt, lediglich
Protektorat sei

6a

26489



Jitschin 10.55 Uhr:

Die Aberufung des Reichsprotektors kam für alle Deutschen völlig überraschend, obwohl verschärfte Massnahmen erwartet wurden. In Parteikreisen und deren Gliederungen hat die Er-

Gruf. Heydrich tiefste Genugtuung hervorbringt und mit grossen Veränderungen und Massnahmen gegen die tschechische Wühlarbeit rechnen. Die innerpolitischen Veränderungen werden allmählich bekannt. Soweit dies der Fall ist, hat dies in den rechtsgerichteten tschechischen Kreisen Zutrauen und die Hoffnung aufkommen lassen, dass

zunehmend eine neue Ordnung einsetzen wird. Man ist überzeugt, dass Frh. v. Neurath tschechisch-chauvinistischen Kreisen zu viel Gehör schenkte und sich in Unkenntnis der innerpolitischen Lage von diesen Kreisen zu viel beeinflussen liess. Dass die tschechische Rechtsbewegung überhaupt noch existiert, wird allein auf den Einfluss des Staatssekretärs Graf. K.H. Frank zurückgeführt. Als Sofort-Massnahme erwartet man die Abberufung des Staatspräsidenten Hácha sowie der übrigen belasteten Beamten der Regierung und der inneren tschechischen Verwaltung. In tschechischen Gegner-Kreisen hat die Beurlaubung von Neuraths Bestürzung hervorgerufen, zum Teil Bedauern ausgelöst und eine Angstpsychose geschaffen. Stimmen wie: "Dass ein so guter, anständiger und entgegenkommender alter Herr abtreten musste" oder "Neurath konnte die Ungerechtigkeiten gegen die Tschechen nicht mehr mit ansehen und ist deshalb selbst zurückgetreten" wurden laut. Immer wieder

... gut befreundet
... O'Gruf. Heydrich
... den einschneidende
... über den zivilen
... die nachhaltigste

Olmütz 11.20 Uhr:

Die unter der deutschen Bevölkerung in den Abendstunden des 27.9. bekannt gewordene Nachricht von der Beurlaubung Neuraths hat sich sehr schnell verbreitet. An eine Erkrankung Neuraths wird jedoch nicht geglaubt. In den heutigen Morgenstunden wurde vor allem darüber Genugtuung zum Ausdruck gebracht, dass mit der Ernennung von Graf Heydrich endlich eine entscheidende Wende im Kampf gegen die Tschechen eingetreten sei.

Unter den Tschechen ist die Nachricht noch nicht überall bekannt geworden. So weit dies jedoch der Fall ist, wird die Ernennung von Graf Heydrich als Rivalität zu Graf K.H. Frank angesehen. In diesem Zusammenhang wird auch häufig schadenfreudig bemerkt, dass Frank nicht stellvertretender Reichsprotector wurde. Die Beurlaubung Neuraths wird durchweg bedauert. Von der tschechischen Intelligenz in Olmütz wird der Führungswechsel als eine Machtübernahme der Tschechen hingestellt, was auf stark zerrüttete Verhältnisse im deutschen Reich hinweise.

In jüdischen Kreisen wurde die Nachricht in den gestrigen Abendstunden sehr früh verbreitet. Hier wird der Abgang Neuraths als Folge stärkster Differenzen mit K.H. Frank angesehen.

In Litau ist seit den Morgenstunden des 28.9. ein auffallend geringer Verkehr auf den Strassen zu beobachten. In Pommernitz wurde am 27.9. verschiedentlich das Gerücht verbreitet, dass die Tschechen am 29.9. nicht zur Arbeit gehen werden. In Konitz ist die Bevölkerung allgemein der Ansicht, dass nunmehr ein strenges Regime gegen die Tschechen beginne.

Kladno 11.40 Uhr:

Die Ereignisse sind immer noch nicht in der gesamten tschechischen Bevölkerung bekannt. So weit sie jedoch besprochen werden, glaubt niemand ernstlich an eine Erkrankung des Frh.v.Neurath. Seine Abberufung wird von den Tschechen allgemein bedauert, da er in einem guten Verhältnis zum tschechischen Volke stand und auch rein persönlich ein gutes Verhältnis zu Hácha hatte. Stimmen wir: "Herr Neurath ging vielen Tschechen an die Hand, deshalb musste er gehen", "Er bremste die scharfen deutschen Kreise",

Strakonitz haben vor
keine Kenntnis, da
nicht den Reichssand
ölkerung ist infolge
reich auf den Strasser
wird von den Tschech
die Person des 44-010
bekannt ist, erklärt

n
ch-
-
s
e-

Pa
Pilsen 12.30 Uhr:

Noch jetzt ist dem größten Teil der tschechischen Bevölkerung die Abdankung von Neurath's entweder überhaupt nicht oder nur entstellt bekannt. In jenen Kreisen, in denen die neuen Verordnungen des stellvertretenden Reichsprotectors bereits bekannt sind, haben diese Maßnahmen Furcht und Angst vor der Zukunft ausgelöst. Vielfach äußert man, daß jetzt klar zu kennen sei, was den Tschechen bevorstehe, da nunmehr dem Staatssekretär K.H. Hand keine Zügel aufgelegt seien. Äußerungen wie "jetzt haben wir verspielt", "jetzt können wir uns auf etwas gefasst machen" u.ä. zeigen die Stimmung der tschechischen Bevölkerung. Allgemein herrscht die Meinung vor, daß der tschechische Zeitungsboykott der Grund für die

10a

Brünn 15.15 Uhr

Die Ernennung von
den Mitgliedern
den Deutschen gr
herrschaft völli

h mit personellen Ver
hsprotektors sowie de
laubt man nicht an ei
er Meinung, dass er
Tschechen gegenüber
n spricht von einer

h r i f t

Prag, den 27. Septemb

†-Obersturmführer G

A b s c l

SD-Di

Wallek

ückung im Protektorat als so dringend
ich zum Führer zu einer persönlichen
abe. In diesem Zusammenhang wird auf
ngsverschiedenheit zwischen Neurath
egelung von Protektoratsangelegenhei-
rosskundgebung der NSDAP sei abgesagt
ille im Protektorat zu vermeiden.
insbesondere die Versorgungslage im
enheit Neuraths in Berlin bei einer

A b s c h r i f t .

25

I

Prag, den 27. Sept. 1941.

Betr.: G e r ü c h t .

Vorg.: ohne.

I 278 f.

Frau Göring hätte den Führer angeschossen, daher wäre er schon sehr lange schwer krank. Um die Ordnung aufrecht zu erhalten, würde G ö r i n g mit Reichsführer $\frac{1}{4}$ Himmler die Führung im Reich und auch hier übernehmen. Damit die Sache nicht so auffällt, würde N e u r a t h an Stelle R i b b e n - t r o p ' s kommen.

Dieses Gerücht wurde in den Deutsch-Kursen der Strassenbahnschaffner verbreitet, die diese Nachrichten höchstwahrscheinlich aus Juden-Kreisen haben. Sie bemerkten noch, dass doch die Juden über alles sehr gut informiert seien.

Die Streikfälle bei der W a l t e r - Fabrik hätten bewiesen, dass die Deutschen hier schon sehr geschwächt sind und daher weitere derartige Fälle zu erwarten sind.

Weiterhin sei heute in Mährisch-Ostrau ein Streik ausgebrochen und wurde bereits eine Person standrechtlich erschossen.

I.

F.d.R.d.A.:

M. K. H. J.

SEITE

SD-Dienststelle I, W-Ostuf. Lang

W-Bew. Dr. Erich Richter

27.9.1941, 16.15 Uhr

Gerücht.

In tschechischen Kreisen rechnet man mit einer Einberufung des Reichstages für morgen oder Montag.

001-

wird es überall
klärte:

v
e
s
e
E
I
g
H
e
w
K
I
w
D
T
a

cht gewinnen. Man glaubt
t der Regierung bald
zum Militär schicken,
l.

n den Zeitungen steht
schen jetzt scharf vor
ch in Norwegen 100 et

aber, dass das Ende für die Deutschen nicht
Fin Kellner:
Mangels Zeit kann ich heute vormittags noch

Sicherheitsdienst des RF

SD - Dienststelle Budweis

E

Budweis, den 28.9.41.

An den

SD-Leitabschnitt Prag

P r a g .

Betr.: Tagesbericht Nr. 182.

- A. Im allgemeinen wird in deutschen Kreisen der Reichsprotectorwechsel richtig beurteilt. Der Gesundheitszustand des Herrn v. Neuraths wird nur als Vorwand gewertet.

Die deutsche Bevölkerung begrüsst allgemein den bevor-

stehenden Kurswechsel

hängung des Standrech-

tenugung auf. Die d-

wartet eine wesentl-

sichtlich der tschech-

nährischer Verband u-

usserst ungünstig au-

erinnert sich jetzt w-

den deutschen Schulen

Baujahr 1931, zur Verfügung gestellt hatte

kommen, dass jetzt den deutschen Schulen die

stischen Tschechen beschlagnahmten Apparate

fügung gestellt werden.

Es taucht aber auch die Frage auf, warum w-

nicht Reichsprotector? Es wird davon gespro-

ch. H. Frank mit dem Reichsprotector v. Neurath

einandersetzung gehabt habe, worauf N. sein

1. Auch wir die Frage
iter die Geschäfte des
reten wird.

ung erwartet vom neuer

fen gegen den Schleic

und Besserung der Ernä

Kohlen für den Winte

herrschend, dass der ne

anrassen wird.

urath darüber,

zu vermeiden,
R. H. Frank als
abgesetzt sei, habe
Verpflichtung dem
R. H. Frank selbst
hier aber,
tatsächlich begünstigt

s c h r i f t .

58

Prag, den 29.9.1941.

Cv

Dr.

e r k.

Bei. ~~.....~~ Beauftragung des ~~W~~-Obergruppenführers Heydrich zum stellvertretenden Reichsprotector.

In Pressekreisen wird die am Sonntag Nachmittag, den 28.9. abgehaltene Pressekonferenz sehr positiv gewertet. Im Gegensatz zu den bisherigen Pressekonferenzen habe die Eindeutigkeit der abgegebenen Erklärung angenehm überrascht. Sie sei, wenn man den Standpunkt der Tschechen in Betracht ziehe. zwar ~~scharf~~ gewesen. habe aber durch

188

100759

Sicherheitsdienst des RFM

SD - Dienststelle Budweis

E Budweis, den 29.9.1941.

An den
SD-Leitungsstelle Prag

P 59a

Über den erfolgten Reichsproektro-
tschechischer Ingeniuer befragt u
zur Antwort, dass ja von Neurath
bekommen habe und wieder auf sein
ren wird, so
schwarz zu s

C. In Budweis w
recht verhä
Es wird, erzäl
ein Zug mit
soll.

Der Leiter der SD-Dienststelle Budweis

Zi.
Hauptsturmführer



26436

A b s c h r i f t

62

des FS Nr.2215 vom 29. September 1941, Zeit 07.25.

Olmütz Nr.3002 28.9.41 0912 #Fin/

An den SD-LA P r a g .

Betrifft: Lage im OLB Olmütz.

Die Protektoratsgendarmerie hat am 28.9. etwa gegen 21.30 Uhr die Bekanntgabe des Ausnahmezustandes erhalten.- Die Bezirksbehörden beginnen seit dem 29.9. etwa 0.700 Uhr, mit der Ausgabe der Kundmachungen bezüglich des Ausnahmezustandes.- Seit den Nachtstunden des 28.9. verbreitet die tschechische Intelligenz in O l m ü t z Gerüchte, dass in K l a d n o zu Demonstrationen gekommen sei, welche mit Waffengewalt unterdrückt wurden.- In deutschen Kreisen sind Gerüchte im Umlauf, dass Oberlandrat M o l s e n aus Olmütz abberufen sei: Im Oberlandratsamt wären in diesem Zusammenhang schwere Differenzen zwischen den einzelnen Beamtengruppen vorgekommen.

Wie in den Nachtstunden des 28.9. festgestellt werden konnte, wurde die Kontrolle der Bahnhofsgaststätte in O l m ü t z nach 22,00 Uhr von einem Beamten der Regierungspolizei und einem Bahnangestellten nur äusserst oberflächlich gehandhabt. Zahlreiche Tschechen begaben sich aus nach 22,00 Uhr geschlossenen Gaststätten in die Bahnhofsrestauration und verblieben dort mehrere Stunden, ohne schärfere Kontrolle.

Die allgemeine Lage ist nach wie vor ruhig: Der grösste Teil der tschechischen Bevölkerung bemüht sich sichtlich, ein gleichgültiges Verhalten zur Schau zu tragen.

SD-Dienststelle Olmütz,

XXXXX

Röper

63
W-Obersturmführer Röper

Sens

29.9.41, 8,00 Uhr

Stimmung in den Werken Sigmund-Pumpen u. Chem

Auf Grund einer telefonischen Rücksprache von heute
8,00 Uhr wurde mir mitgeteilt, dass in den Werken
und Chem
schliesse

50135

S_D Klattau Nr. 253 vom 29.9.1941 8.33 Uhr Hal.

An den
SD-Leitabschnitt Prag

Betr.: Stimmungsbericht Nr. 10.
Vorg.: Dort. FS Nr. 1857 laufend.

Unter tschechischen Arbeiterkreisen, die von Pisek auswärts in die Arbeit fahren, wurde über die Beurteilung des Reichsprotectors folgendes geäußert: Dem Reichsprotector wäre bekannt

Person ein Attentat geplant gewesen
Beurteilung und dem Führer um vorläufige
als Reichsprotector bat. Solcher Tat
ig gewesen, da der Reichsprotector
ein loyal und gerecht denkender Mann
wurde. Diese Güte scheint aber den
ge gewesen zu sein und nur ihrerseits
Betracht kommen, dies schien auch

der
nich
Reich
hin
In
werd
blie
Wenz
Die

rd es uns jetzt
kommt einer, der
dort so viele
früh festgestellt
dem Dienst fern
anlässlich des
n Neugedein ist

89a

Von ein
der Kos
Zwangs
chische
Rundfun

In Pets

chaft - oppositionell
a wurde betont, dass d
che Folge für das Verk
is man überall nur der
paganda treibe.

haben die bereits vol

ile eine verstockte und grimme Stimmung
zeichnet dies als die Visitenkarte des neuer
s wird jedoch als Trost empfunden, dass über
sbereich Kolin der Ausnahmezustand nicht ver
hördlicherseits werden alle Massnahmen getri
lle zu vermeiden.

Wiederkehr des Reichsprotectors v. Neurath
t.

29.9.41, 14

stimmen aus der Wirtsc
ehen und Deutsche.
gemein wird erzählt

jun
gre
sic
Füh

2.) Den

All

gisch aussieht und de
ist in aller Munde. I
bereits gesehen habe

g und kommt noch viel

raldirektor Christ ve

M.Ostrau 3195 29.9.41 15,20 PR.

98

An den SD-LA Prag.

Betr.: Tagesbericht Nr. 196 für den 29.9.41

Zu 1.) Die Lage ist nach den bisher vorliegenden Meldungen aus dem hiesigen Bezirk ruhig. Zwischenfälle irgendwelcher Art sind bisher nicht bekannt geworden. In zunehmendem Masse ist man in beiden Bevölkerungsstellen davon überzeugt, dass die Krankheit des Reichsprotectors nur einen Vorwand bedeute, um die Einsetzung des ~~4~~-O'Gruf. Heydrich zu ermöglichen. In deutschen Kreisen verbindet man nunmehr im allgemeinen mit dem Namen H. eine klare Vorstellung und begrüsst durchweg die Einsetzung sehr freudig immer in der Erwartung eines schärferen Kurses gegen die Tschechen, wobei man wiederholt die Bemerkung hören kann: "Bravo". Auch die tschechischen Kreise zeigen nun in

zweisch
spräch
Die V
sowie
grosse
einen
des A
bracht
einheit
Einzel
Die t
nach
heute
vermie
Unter
bei Wa

igen laut, wie "Bravo",
s kommt schon die Zeit
amtenschaft der Karlsru
sten Ereignisse deprim
ler Arbeiterschaft. Ma
brächen ganz zurück. I
an einigen Stellen g
ten heute früh mehrer
es genau so ein Schwe

Die Stimmung der tschechischen Bevölkerung ist ziemlich gedrückt. Bemerkungen werden nicht laut. Vor der Polizeiwachstube Prag II., Heinrichsgasse sind die Plakate über die Hinrichtung der Saboteure ausgehängt und werden von grossen Menschenmengen gelesen. Bemerkungen sind keine gefallen, mit Ausnahme der eines Arbeiters mit folgendem Wortlaut: "Stoho muze bijti jaste divna vec." (daraus kann noch eine tolle Geschichte werden). Diese Bemerkung wurde wortlos und mit bestürzten Gesichtern aufgenommen.

ubt, dassjetzt
als Gegen-
eingesperrt
man sich
prengt wurden.
Freude darüber
en dies und
schulprofessor
en muss ein

T
W
F
T

114a

protektors hingewiesen. In Schimitz OLB Klattau heisst es unter den Tschechen, dass Unstimmigkeiten unter der Reichsregierung die Einsetzung eines neuen Reichsprotektors notwendig gemacht haben. Das Standrecht wurde auf Grund

Bevölkerung in Seybien verhängt. nen mussten zur Aufrechterhaltung den. Viele Serben wurden dabei er-
nkreich sollen unter der Bevölkerung sein.

-Klattau gez. Dr. Pattig. 1/4-Ostuf.



878
ird auf das verhältnismässig junge Alter des neuen Reichs-
la Funktionäre angehört. In deutschen Kreisen in Klattau
eiche entweder der Legionärsgemeinde oder den alten Parteien
oboi man glaubt, dass nun weitere Verhandlungen von Personen,
on der Verhaftung des Ministerpräsidenten Mian hervor,

Handwritten signature or mark.

Fern= mün

Aufgenomm

Die Sten

hiesiger

1920

heutige Protektorat einrichten.

Form-mündliche Erklärung von SD-Dienststelle Brünn

Pr. Nr. 18 475 v. 29.9.41, 19.26 Uhr

Der Leiter der SD-Dienststelle Brünn

gez. Dr. Ernesty

Stabaf.

am 29.9.41

in Prag

Stimmungsbericht

An den SD-Bezirksamt Prag

Vorg.: Dok. Pr. Nr. 18 750 v. 27.9.41

Stimmungsbericht
SD-Dienststelle Brünn
am 29.9.41

Stimmungsbericht
SD-Dienststelle Brünn
am 29.9.41

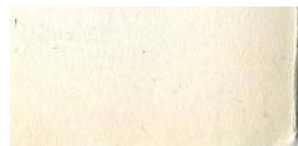


Stimmungsbericht
SD-Dienststelle Brünn
am 29.9.41

1880. 1881

Budweis.

Istuf.



af. GROSS, *W*
30.

r i e d l .

Namen der Bewegung W-Gruppenführers beyarich in Prag und seine mit verbundene Einsetzung als stellvertretender Reichsprotector auf das Herzlichste begrüßte.

Weiter begrüßte er den zur Zeit in Prag anwesenden und den sich auf Inspektionsreise befindlichen ^{de} Staatschef der HNSB aus Dresden, Dr. Paul Jostschujin und ging zum eigentlichen Thema über. Er streifte die letzten 15 Jahre des politischen Lebens in Europa und betonte, dass sich hier immer klarer zwei Pole entwickelt haben: der Nationalsozialismus, der alle Lebenswerte verteidigt und der Bolschewismus der diese Werte zerstört und vernichtet. Er kritisierte ferner die verschiedenen Emigrantengruppen und hielt sich länger bei der Gruppe, die die "Weisse Idee" heute propagiert, auf. Er meinte damit, den Militärverband (GRWS). Diese Gruppe behauptet im Laufe von 20 Jahren ausserhalb jeder Politik zu stehen, spielte Soldaten und erst jetzt geht sie dazu über, die russisch nationale und soziale Idee zu initiieren und eignet sich ihre Grundprinzipien: "Die Idee der nationalen Wahrheit und der sozialen Gerechtigkeit".

Der Redner bestreitet nicht, dass auch unter diese Leuten derart viele Elemente vorhanden sind, die jedoch erst dann eine volle Wirklichkeit erlangen werden, wenn sie sich kompromisslos unter die Fahne der HNSB stellen.

Die letztere steht fast auf dem Prinzip der persönlichen Führung und der persönlichen Verantwortung, der nationalen Denkwahrheit und sozialen Gerechtigkeit und glaubt unwiderstehlich daran, dass nur mit Hilfe Deutschlands, Adolf Hitlers und in einer Freundschaft und Zusammenarbeit mit ihm die Auferstehung und das Wohl des

127a

russischen Volkes möglich ist.

Die Rede wurde unter starken Bei-
versammlung wurde in aller Ruhe

21 Uhr 30.

Schreibkraft Friedl.

29.9.1941.

TAGESBERICHT Nr. 128

I.a/ In der gesamten deutschen Bevölkerung hat die Nachricht über die Neubesetzung der Stelle des Reichsprotectors durch W-Gruppenführer Heydrich größte Begeisterung hervorgerufen. Allgemein hört man, die W hat es bisher überall geschafft und wird auch hier im Protektorat bei allen Ämtern und Behörden reinemachen. Die Aufrufe über die Verhängung des zivilen Ausnahmezustandes in den OLB (sechs) sind im gesamten Dienstbereich in den Vormittagsstunden zur Plakatierung gelangt und wurden von beiden Teilen der Bevölkerung eifrig gelesen.

I.b/ Unter der tschechischen Bevölkerung steht im Vordergrund des allgemeinen Interesses die Neubesetzung der Stelle des Reichsprotectors, sowie im Anschluss daran die stattgefundenen Verhaftungen, bzw. Todesurteile. Von der tschechischen Intelligenz wird dies als ein Geständnis der Schwäche und als Anfang des Zusammenbruches der inneren Front des Reiches gedeutet.

Ein Teil der tschechischen Arbeiterschaft (in Olleschau, Bistritz, Bez. Zlin, sowie in Ung. Bradiach) steht den neuesten Ereignissen nicht ablehnend gegenüber und bezeichnet die Verurteilten, Verhafteten nicht nur als Landes- und Hochverräter, sondern als Verräter an eigenen tschechischen Volke. Allgemein hat jedoch die Tatsache Bestürzung hervorgerufen, dass beim Empfang des stellvertretenden Reichsprotectors auf der Prager Burg kein Vertreter der Protektoratsregierung anwesend war und wird dies als eine völlige Kaltstellung derselben und auch als ein schlechtes Zeichen für die Zukunft des deutschen Volkes angesehen.

II. Schon am Abend des 27.9.41, also noch vor der offiziellen Bekanntgabe über den Wechsel des Antrittes des Reichsprotectors, soll im Deutschen Hause in Prosnitz erzählt worden sein: "Jetzt werde

der SD-Dienststelle Mährisch-Ostrau.

Mak

29.9.1941, 22 Uhr 20

Tagesbericht Nr. 197 v. 29.9.1941.

1. Die Lage im hiesigen Bezirk ist weiterhin nach den vorliegenden Meldungen ruhig. Besondere Zwischenfälle sind bisher nicht bekannt geworden.

Die Aufnahme der Verhängung des Ausnahmezustandes in der gesamten Bevölkerung ist noch weiter uneinheitlich. Deutsche und Tschechen raten vielfach noch herum, was dieser Zustand mit sich bringen werde und warum er auch hier verhängt worden ist. Die Strassenpassanten lesen zwar meist die grossen roten Plakate, setzen ihren Weg dann ohne sich etwa mit ihrem Nachbar zu unterhalten fort.

Bei einem grossen Teil der tschechischen Bevölkerung haben die Prager Ereignisse und die Verhängung des Ausnahmezustandes, wie inzwischen aus verschiedenen Orten gemeldet wurde, eine Schockwirkung ausgelöst. Vielfach ist eine Niedergeschlagenheit unter den Tschechen zu beobachten, von der Angehörige aller Schichten betroffen sind. An Gerüchten und Einzelstimmen wurden weiter erfasst: Tschechische Arbeiter in Wall. Meseritsch äusserten sich "dies alles stelle nur einen Verzweiflungsakt Deutschlands dar, denn in anderen besetzten Gebieten seien schon Unruhen ausgebrochen. Menschenleben werden jetzt verlangt, aber jeder Kampf kostet Opfer. Der eigentliche Grund für den Ausnahmezustand bildete ein Anschlag auf ein Kinderheim in Böhmen und auf einen Transportzug in Leopoldau an der slowakischen

132a

Grenze. of. ...

In Tichau, Bezirk Fried
Streiks im Kladnoer Rev
für die getroffenen Ma

W-Oberscharführer KrißFrag.

Mak

Handwritten: Jany, 22 30

29.9.1941.

Stimmungsbericht aus den Skoda-Werken.

Es wird berichtet, dass vor allem unter der Beamtenschaft eine depremierte Stimmung herrscht, Der Gross-

135

Fern- mündliche Meldung von

Aufgenommen von

161a

samer Arbeit aufgefordert wurde, unterschrieben von der "Maffia Studenti".

Auf dem Bahnhof in Paskau, Bez. Friedberg, wurden in der letzten Nacht 4 Bremsschläuche an Güterwagen zerschnitten.

Der K. Leiter der SD Dienststelle M. Ostrau

Gez. Henneberg, 4-Ostuf.



In der Hanfspinnerei H e i n i k , Frerau (OGB Olmütz) versuchte ein tschechischer Arbeiter Propagandagerichte zur Arbeitsverminderung zu verbreiten, drang aber aus Gleichgültigkeit der übrigen Arbeiter mit seinen Parolen nicht durch.

In K o n i t z (OGB Olmütz) wurden im Laufe des heutigen Vormittags durch die Geheime Staatspolizei, Aussendienststelle Olmütz sämtliche Radioapparate bei Tschechen eingezogen (siehe hier. PR von 29.9.41 Nr.3015)

In den Abendstunden des 30.9.41 wurde am Bahnhof Olmütz - Neugasse ein Bronschlauch durchgeschnitten. Stape hat Kenntnis.

SD-Dienststelle Olmütz
gez. I. V. Liedtke
M-Untersuchungsführer.